

August Tapert und Amalie Tapert, (geb. Kühn)

Anm: die Zusammenfassung der Inhalte aus den Briefen Augusts und Amalies in *einer* Erschließungstabelle schien sinnvoll, da eine große Zahl der Briefe von beiden gemeinsam unterzeichnet wurden und sich die jeweils allein unterschriebenen Briefe inhaltlich zu einem großen Teil ergänzen. Die Erfassung in der Tabelle erfolgte chronologisch.

Brief	Adressat mit Ort	Biographisch relevante Inhalte	Zeitgesch. relevante Inhalte	Fragen
AUT 1850-04-07, Gräfenroda, Thüringen	„Herr Pathe“ und „Schwester und Frau Pathe“	AUT bedankt sich bei den Paten für deren Begleitung auf seinem Glaubensweg und gibt ihnen bekannt, am 7. April 1850 sein Glaubensbekenntnis öffentlich abgelegt zu haben	öffentl. Glaubensbekenntnis als wichtiges Ereignis, AUT erhielt auch ein Geschenk von den Paten	Thüringen war überwiegend evangelisch/lutherisch geprägt, öffentl. GB=Konfirmation? (evtl. Rückschluß auf sein Alter möglich?)
AUT 1850-04-XX, Gräfenroda, Thü.	„Herr Pathe“ und „Schwester und Frau Pathe“	zweite Version eines Briefes an die Paten , dankt diesen für ihre Anteilnahme nach dem frühen Tod seiner Eltern, Erwähnung von Pflegeeltern, die sich seiner angenommen hätten	schreibt, nach Ablegen des ö. GB nun auch zum Abendmahle zugelassen zu sein	wer waren die Pflegeeltern? wo/bei wem lebten seine Geschwister?
AUT 1855-04-08, Detroit, Michigan	Schwager Kühn, Gräfenroda, Thü.	dankt für Geldsendung, leidet an immer wiederkehrendem Fieber, ebenso sein Bruder Heinrich und „die vier kleinen Kinder“, im Winter wieder durch „Theuerung und Verdienstlosigkeit“ geplagt gewesen, Schwager Kühn hat seine Frau verloren, Zusatz von zweitem Autor (vermutlich Heinrich): Autor ist 28 Jahre alt, gratuliert Schwester Ricke u. Schwager Christian Abendroth zu einem Kind	Feststellung, dass Briefe länger als 4 Wochen zw. USA und Dt. unterwegs sind, Preise für landw. Produkte, im Zusatz: zur Auswanderung Lust und Geld nötig, wers nicht hat sollte zu Hause bleiben, auch in USA harte Arbeit nötig für Unterhalt	Kinder von Heinrich? Wie lange waren Briefe tatsächl. unterwegs?
AUT 1857-07-26, Detroit, Mich.	Geschwister und Schwägerleute, Gräfenroda, Thü.	hat das Milchgeschäft begonnen, Bruder Christel arbeitet als Wagner (hat auch einen Gesellen), Eleonore, „Tochter meines Bruders“, hat am 28.6.1857 einen Sohn bekommen, der von Christel getauft wurde, AUT freut sich, dass seine Kameraden unter die Soldaten gegangen sind, richtet aus, dass Carl Winter seinen Bruder Wilhelm erwartet	4. Juli, wichtigster Tag des Jahres für die Amerikaner, Feuerwerke, gr. Sängerfest in Detroit ging 4.7. voraus, in USA bekommt ein Soldat 20 [r1?] im Monat+Kost u. Kleider	Sängerfest in Detroit? Soldatenlohn Dt. USA im Vergleich?

<p>AUT 1857-08-11, Detroit, Mich.</p>	<p>Schwager Kühn, Gräfenroda, Thü.</p>	<p>berichtet von „Malchens“ Ankunft am 5. August, kann bei ihm „draußen“ unterkommen oder bei Schwägerin Adelheit oder bei Lorchen, alte Frau Fischer aus Tostdorf dient bei ihm, richtet sich nebst Schwager Kühn auch an „Schwester Amalie“ bittet um Weiterleitung eines beiliegenden Briefes samt darin befindlichem „Gold Dollar“ an S. Kirsten in Arnstadt</p>	<p>Städtevergleich Gräfenroda zu Leipzig wie Leipzig zu Detroit</p>	<p>wer ist genannte Schwester Amalie? tats. Größenverhältnisse von Gräfenroda, Leipzig und Detroit?</p>
<p>AUT 1858-02-14, Detroit, Mich.</p>	<p>Schwager Friedrich Kühn, Geschwister, Schwägerleute u. Freunde, Gräfenroda, Thü.</p>	<p>persönl. finanzielle Verluste nicht sehr hoch, besitzt nicht viel Geld (weder „böses“ noch „gutes“), hofft im Frühjahr die Arbeitskräfte auszahlen zu können, Geschäft geht schlecht, Leute brauchen in mildem Winter weder Schlitten noch Holz, Kühe geben wenig Milch zum Verkaufen, hat 12 St. Vieh, Anstieg der Steuern von \$ 9,88 im Vorjahr auf \$ 20,06, schreibt, dass es ihm im allg. sehr gut gefällt in Amnerika und bittet um Übersendung eines Mädchens für ihn u. Vetter Carl Winter, Zusatz v. Christian Tapert: bes. Grüße von Fr. Fischer an Fr. Dornheim in Gräfenroda u. an Verwandte und Bitte an Schw. Kühn, er möge ihm viele „Wechsel“ schicken, nicht ein Cent sei beim letzten Mal davon abgezogen worden Zusatz v. Carl Winter: Mädchen für August nicht nötig, man bekäme in Amerika 100 für eine</p>	<p>schlechte Zeiten, große Geld- und Arbeitsnot in ganz Amerika seit Oktober [1857], Bänke waren gebrochen, bis zu 20 Stück am Tag im Staat NY und in anderen Staaten, Schuld ist vieles Papeirgeld, gibt kaum Gold u. Silber, „hernach stoppte auch die ganze Arbeit in den Fabricken u. überall“, Lebensmittel sind billig (Auflistung einzelner Preise), Steuern sind gestiegen</p>	<p>was war los an den Banken im Okt. 1857? was waren die genauen Folgen des Crashes? wie verhielt es sich mit den Zahlungsmitteln (Papier- vs. Münzgeld)? woher der 100%-ige Anstieg der Steuern? Woraus setzten sie sich zusammen? Von welchen „Wechseln“ schreibt CT?</p>
<p>AUT XXXX-XX-XX.1, Detroit, Mich.</p>	<p>Geschwister u. Schwägerleute, freunde u. Bekannte,</p>	<p>gefällt ihm gut in Detroit trotz schwieriger wirts. Lage, kündigt an nochmal nach Dt. zu kommen, wenn er innerh. der nä. zwei Jahre unverheiratet bleibt</p>	<p>schlechte Zeiten nach „Bänkebrechen“, zwar keine Teuerung, aber dafür auch keine Arbeit, Geschäfte hören auf,</p>	<p>s.o.</p>

	Gräfenroda, Thü.		Leute sparen „gutes Geld“, „schlechtes“ nimmt keiner ab	
AK XXXX-10-28, Detroit, Mich. [verm. 1857]	Vater u. Geschwister, Gräfenroda, Thü.	hat am 27. Sept. einen Sohn bekommen, bekam die Ruhr (Beschreibung...) und eine wehe Brust, Vetter Heinrich ließ eine Fr. „Merkern“ kommen, die sie heilte („Zingpflaster“ für Brust), Heinrich hat ein Haus gekauft, allg. Angst vorm Winter, gibt nicht viel Arbeit, bei Vetter Christel u. August läuft gut, bittet um Geld, damit Heinrich nicht alles für sie zahlt, ihre Schwester, August und Lohre sollen Paten des Sohnes werden	Haus kostete 100[rl.], wünscht Spaß bei der „Kirmse“ u. schreibt, sie wollten auch eine veranstalten	wer ist der Vater des Kindes? in welcher Relation steht der Preis für das Haus? Wie sah das „Kirmse“-fest genau aus? Welche Bedeutung hatte es?
AK 1858-06-29, Detroit, Mich.	Vater und Geschwister, Gräfenroda, Thü.	kleiner Sohn Wilhelm hat Masern, er ist Pflingsten geimpft worden, dankt für das Geld vom Vater – „habe wieder alles baar ausgezahlt bekommen“, August sei Willens, sie zu heiraten, Vetter Heinrich u. Christel sind einverstanden damit, dankt ihrem Bruder Wilhelm für Brief und mahnt Schwester zur Tapferkeit bei Feldarbeit, vermisst alle sehr, grüßt von Vetter Heinrich u. Muhme Adelh., von Lohre u. Mann	berichtet von großer Hitze in ganz Amerika, schon Menschen u. Vieh am Sonnenstich gestorben	wer ist der Vater von Wilhelm? ist er noch in Dt. geboren? Hitzewelle signifikant?
AUT 1858-06-29, Detroit, Mich.	Geschwister, Schwagerleute, Freunde und Bekannte, Gräfenroda, Thü.	Kinder von Bruder Heinrich (Auguste, Ricke u. Karl) hatten Masern, bittet Schwager Kühn um Hand seiner Tochter Amalie, „haben wir doch in Deutschland schon 9 Jahre unter einer Familie gelebt, wo Sie lieber Herr Schwager Kühn nebst meiner seligen Frau Schwester, so viel Gutes an mir gethan haben“, berichtet von bösen Zeiten u. schlechten Menschen, die nicht mehr an Gott glaubten, will nach Hochzeit im Herbst Land mieten, Bruder will ihm Vieh schenken, Bruder Christel noch in „Wagenproffession“ u. Landbau u. Milchgeschäft tätig, hat nebst August noch 2 Arbeiter	große Wasserflut u. anschl. Dürre machen Landbau schwierig, 4. Juli steht bevor, Feuerwerke u. Feierlichkeiten	ist August in Dt. mit Amalie zusammen aufgewachsen? waren seine Schwester u. Friedrich Kühn sozus. seine Pflegeeltern? War seine Schwester Amalies Mutter?
AMuAUT 1859-01-	Vater,	Amalie u August haben am 18.Juli (1858?)		

<p>10, Detroit, Mich. geschrieben v. Amalie</p>	<p>Schwiegervater, Schwager u Geschwister, Gräfenroda, Thü.</p>	<p>geheiratet, haben bei Vetter Christel gefeiert, haben auch bis November noch bei Christel gewohnt u für ihn gearbeitet, Frau Fischer fährt Milch aus, Amalie macht Hausarbeit, am 25.11. sind sie in die Stadt gezogen, haben in der Nähe von Vetter Heinrich ein Haus gemietet, Amalie hat Freude an den neuen Einrichtungsgegenständen, sie haben eine Kuh, ein Pferd, einen Wagen u einen Schlitten, August handelt mit Holz, Wilhelm hatt über den Sommer „Mundfäul“ jetzt ist er wieder gesund und lernt laufen, Emil habe vor kurzem geheiratet, eine Auguste [Borchert] aus [Goldlauter], Lore hat auch einen Sohn bekommen, Vater hatte nach Obst in Amerika gefragt, Amalie schreibt, davon gebe es reichlich, außer Zwetschgen, Vater hatte auch angeboten, dass AMuAU wieder nach Dt. kommen könnten, aber Amalie sagt, sie wollen bleiben</p> <p>Zusatz von August am 10. Januar: berichtet von Kindtaufe, bei der sie getanzt haben, erzählt Schwiegervater, dass Holzhandel in USA gut ginge</p>	<p>Haus mit drei Zimmern u Stall kostete 22 Schilling (ungefähr 4 Thaler) im Monat</p> <p>Preise für Holz</p>	<p>Was ist Mundfäul?</p> <p>Emil Tapert hat geheiratet Wo ist Goldlauter?</p> <p>Welches Kind wurde getauft?</p>
---	---	--	---	--

<p>AMT XXXX-XX-XX (der Brief wurde vermutlich Ende 1859 od. Anfang 1860 verfasst), Detroit, Mich.</p>	<p>Geschwister Agathe u Wilhelm, Gräfenroda, Thü.</p>	<p>erkundigt sich nach Kirmes und Weihnachtsfest, möchte wissen, wer die Schwester zum Tanz ausgeführt hat, erzählt von eigener Kirmes in Detroit, die sie bei Vetter Christel im Busch gefeiert haben, mehrere Tage, mit Zitter u Gitarre, die „frische Deutsche“ mitgebracht hatten, vermutet, dass Bruder ein Klavier zu Weihn. bekommen hat, ihrer Schwester möchte sie ihren zurückgelassenen Oberrock schenken, sehnt Geschwister herbei, da sie tagsüber viel allein ist, August organisiert Holz, AM ist froh, nicht mehr im Busch zu wohnen, jetzt hat sie weniger Arbeit, haupts. Waschen u Bügeln sendet Grüße von ihrem Mann u von Wilhelmchen, grüßt Auguste Kühn u Bräutigam, Heinrich u Hermine Heyer wundert sich ggü. Schwester, dass „H Str.“ auch „übers wasser gemacht habe“ u will wissen, ob er sich zuvor in Gräfenroda verabschiedet hat</p>	<p>eigene Festkultur der Deutschen in Detroit</p> <p>in Deutschland gab es zu dem Zeitpunkt offenbar noch keine Waschbretter</p>	<p>Amalie rechnet nicht mit einem baldigen Besuch in Deutschland; ob sie bei Auswanderung an Rückwanderung geglaubt hatte?</p> <p>Wer sind Auguste Kühn und Heinrich u Hermine Heyer?</p> <p>Wer ist H Str.? War er mit der Schwester liiert? Oder handelt es sich evtl. um Wilhelms Vater?</p>
<p>AMuAUT 1859-09-25, Detroit, Mich.</p>	<p>Schwiegervater, Vater, Geschwister u. Schwägerleute, Gräfenroda, Thü.</p>	<p>Gratulation an Bruder Fritz zur Hochzeit, nicht einfach, Arbeit zu finden, AU fährt „Sand (zum Pflastern)“ mit Wagen und Pferden von Bruder Christel, dessen Geschäfte gehen gut, hat fünf Angestellte, Bruder Heinrich und Emil betreiben Schlachterei, sehr lukrativ – „noch eins der besten Geschäfte“, „heute“ haben alle zus. Wilhelms 2. Geburtstag gefeiert, Lore, Mann und zwei Söhne lassen grüßen, Vetter Carl Winter hat mit einem „in company“ Schlachterei angefangen,</p>	<p>ein Brief vom 26. April erreichte Detroit am 15. Mai (19 Tage), Preise für landwirts. Erzeugnisse</p> <p>Handwerk geht gut, ebenso Landbau auf großen Flächen</p>	<p>Wessen Bruder ist Fritz?</p> <p>Hat der Brief tatsächlich nur 19 Tage gebraucht?</p> <p>Wer ist Emil? In welchem Verhältnis steht er zu AUT?</p> <p>Wenn Wilhelm am 25.9.1857 geboren wurde, muss Amalie hochschwanger in Detroit angekommen sein; wer und wo</p>

		Sehnsucht nach der Familie in Dt.		ist also Wilhelms Vater? Weshalb berichtete keiner von der Geburt? August hat Schwierigkeiten Arbeit zu finden, ist er ungelern? seine Brüder haben Erfolg
AMuAUT 1860-04-17, Detroit, Mich., Unterschrift von beiden, geschrieben von Amalie	Vater, Schwiegervater, Geschwister, Gräfenroda, Thü.	Ankunft des letzten Briefes fiel auf Augusts Geburtstag, den 21.01. (Amalie hat Kuchen gebacken) AM und AUT „leben einig u. vergnügt“, Holzgeschäft geht gut, am 22.2. Geburt eines Sohnes, („den Tag vor Euern Geburtstag, lieber Vater“), Taufe am 18. März, Paten: Vater, Heinrich u Christel, Emil u. Frau, sowie die Gevatter Weißmüller [und?] „Strobelshanne aus Rippensroda“, großes Fest zur Taufe, Sohn Wilhelm „fängt schon an zu bethen und zu zählen“, spricht Englisch, besucht alleine Vetter Heinrich, Frau Fischern überlegt, nach Dt. zu reisen, in dem Falle wollen AM u AUT Foto von sich u. den Kindern mitschicken AUT hat in Brief v. Vetter Carl Winter gelesen, dass Schwiegervater sich wieder verheiraten will u. zwar mit „Schwester“ Eleonore	Amalie bemerkt, der 22.2. sei Aschermittwoch gewesen Sohn spricht Englisch	Sohn muß August sein (s. Brief vom 16.2.1864) Wer sind Weißmüllers und die Strobelshanne? Um wessen Schwester handelt es sich? Was ist mit vorheriger Frau?
AUT, 1860-11-09, Detroit, Mich.	Schwiegereltern, Geschwister u. Verwandte, Gräfenroda, Thü.	bedauert Tod des Pfarrers in Gräfenroda, geht auf Bericht von Schwiegervater über Brände ein und sagt, auch er habe seine Sachen versichern lassen, ein Mann aus Roda sei in Detroit gewesen, dem AUT u Familie ein Porträt mit nach DT. geben wollten, haben sich aber verpasst, Holzhandel läuft gut, ebenso bei Bruder Heinrich	Preise für Landw. Erzeugnisse Präsidentenwahl und ausführliche Wahlkampfbeschreibung Preise für Holz es wird mit einem	Wer waren die Kandidaten? Wie sah der Wahlkampf aus?

		und bei Emil, die gemeinsames Geschäft betreiben, Emil hat seinen kl. Sohn verloren, Christel u Frau gehts gut, Lori und Mann u drei Kinder ebenso, Loris Mann Max verdient sehr gut, Carl Winter arbeitet bei Metzger, hat Frau u Sohn, Grüße an Ernst Kühn u dessen Vater u Familie	republikanischem Präsidenten gerechnet, jeder Bürger u Einwanderer soll 160 Acker Land erhalten wenn er darauf lebt u es bearbeitet, Staat will Siedlung u Bevölkerungswachstum ankurbeln	Wie sah das rep. Wahlprogramm aus? Was hatte es mit diesen Landversprechungen auf sich? Werde wurde letztendlich gewählt? Wer ist Ernst Kühn?
AMuAUT 1862-03-30, Detroit, Mich. Unterschrift von beiden, geschrieben von Amalie	Eltern und Geschwister, Gräfenroda, Thü.	Entschuldigt sich, dass immernoch kein Portrait beiliegt, Wetter ist zu schlecht um eines zu machen, Amalie wurde am 12. Januar 1862 27 Jahre alt u größte Freude war ein Bild von Gräfenroda, dass der Vater seinem Brief beigelegt hatte u von dem alle Bekannten einen Abzug machen wollen, bedauert Tod ihres Paten, hat Mitleid mit verwitweter Patin, weil sie „solches selber schon durchgemacht habe“, auch Vetter Peter ist verstorben ihren beiden Kindern geht es gut, Augusts Holzgeschäft läuft gut, Gotthelf Kühnert (Mischant?) aus Frankenhain kämpft auch als Soldat, „der junge Leel aus Liebenstein“ sei auch in Detroit, bei seinem Bruder 50 Meilen entfernt Kinder Wilhelm u Herrmann von Bruder Heinrich hatten Fleckfieber , Zusatz v. August: Schickt wöchentlich ein Zeitung an Verwandte in Dt.	erwähnt den Krieg, der aber weit weg sei und bald vorüber („Dienstag den 1. April soll der letzte Kampf geschehen.“) „Gebe Gott, daß es dem Süden den letzten Rest gibt.“, Soldaten gehen noch alle freiwillig, „und zwar haben sich die Deutschen dabei sehr aus gezeichnet.“ Ein deutscher General Sigel sei im Süden gefürchtet, habe viele Eroberungen gemacht u werde der „fliegende Deutsche“ genannt Lampen werden mit „Cohl- oder Carosin Oehl“ befüllt, „welches in der Erde quillt, grade wie Wasser“	Wieso kommt Amalie auf den 1.4. als letztem Kampftag? Beteiligung dt. Soldaten aus Detroit im Bürgerkrieg? Wer ist General Sigel? Wer sind Kühnert und Leel? Was hat Amalie „auch durchgemacht“? War sie schon einmal verheiratet u hat ihren Mann verloren? Handelt es sich viell. um den Vater v Wilhelm? Was ist Fleckfieber? Welche Zeitungen gab es in Detroit? Welche hat August nach Gräfenroda geschickt?
AMT XXXX-XX-XX.1 (der Brief wurde vermutlich im Herbst 1862 verfasst),	Geschwister Agathe u Wilhelm Kühn, Gräfenroda, Thü.	Anteilnahme an „großem Schmerz“ der Schwester [die Offenbar ihren Geliebten verloren hat, es bleibt unklar, ob er gestorben oder abgehauen ist], sie solle auf Gott vertrauen und froh sein, noch bei		

Detroit, Mich.		<p>den Eltern zu wohnen, Schwester möchte zu Amalie nach Mich. kommen, AM schlägt ihr eine Besuchsreise vor, rät aber von Auswanderung ab, da die Schwester etwas an der Hand hat, was sie am Waschen u Bügeln hindern würde, lobt schöne Schrift des Bruders, der wohl fleissig Schulen besucht, fragt nach Namen des neuen Predigers in G., begrüßt Auguste Kühn u Emilie Abendroth, sowie die Kameraden ihres Bruders, die Geschwister Franz u Röschen, bittet ihren Vater um Entschuldigung für ihren Mann, der keine Zeit zum Schreiben findet Grüße an zahlreiche Verwandte u Bekannte</p>	<p>saubere, gebügelte Wäsche hat enorme Bedeutung, „wer dieses hier nicht in Ordnung hält, der wird schon gar nicht sehr geestimiert“ AM schreibt, es gäbe in Amerika „sehr geschickte Doctor“, die der Schwester helfen könnten</p> <p>in Dt. wie Amerika herrscht verbreitet Scharlachfieber,</p>	Was genau ist Schrlachfieber?
AMuAUT 1862-12-26, Detroit, Mich.	Schwiegereltern, Geschwister u. Schwägerleute, Gräfenroda, Thü.	<p>Geburt eines Mädchens am 20.12., wünschen Vater u Schwester endlich wieder ganz gesund zu werden, Gotthelf Kühnert aus Frankenhain u Herrman Lechl aus Liebenstein sind auch in den Krieg gegangen Beiden Söhne sind oft bei Bruder Heinrich nebenan u nenn ihn schon Großvater, AUT hat zwei Häuser gekauft, eins zum Wohnen u. ein Blockhaus, dazwischen ein Hof zum Holz lagern, Brüder haben bei der Finanzierung geholfen, Bruder Heinrich hat sich noch ein 2. Haus gekauft, gleich neben seinem, seine Kinder sind alle im Heiratsalter, Lore Brong, Mann u Kinder wohlauf, ganze Familie trifft sich an Sonntagen Wünscht sich, dass Vater und Agathe sie besuchen kommen, Vater könnte auch amerik. Maschinen anschauen</p>	<p>von Bürgerkrieg in Detroit nichts zu sehen, im Süden jedoch Vernichtung u viele Opfer, bislang genug freiwillige Soldaten</p> <p>Löhne im Militär</p> <p>Immobilienpreise</p> <p>Atlantikreise mit dem Dampfschiff dauert 8-10 Tage, für 40 Dollar</p> <p>Wegen Krieg sind Preise und Lohn gut, haupts. Papiergeld in Umlauf, für Gold gibt es „30 Procent Premium“</p>	<p>Welche Tochter kam zur Welt? Rosa?</p> <p>Ansprache richtet sich immer an Vater u Schwester – Hinweis darauf, dass AUT bei seiner Schwester u deren Mann aufgewachsen ist?</p> <p>Tatsächliche Dauer u Preis für Reise von Dt. in die USA?</p> <p>Wer ist Schumacher Kühnert?</p> <p>Wirtschaftliche Situation in USA während des Krieges?</p>

		Vater hat Zeitung von AUT nur viertel Jahr bekommen, AUT hat aber für ein halbes gezahlt und will die „Office“ zur Verantwortung ziehen, Schuhmacher Kühnert aus Arnstadt war zu Besuch, ist in USA „Matsches fabrikant“, Frau Fischer ist im Herbst gestorben		
AUT 1863-08-24, Detroit, Mich.	Vater, Geschwister u. Schwägerleute, Gräfenroda, Thü.	<p>viele Feste u Aktivitäten im Sommer, bspw. Fahrten mit Eisenbahn u Dampfboot, Pic-Nic, oder Feste für Kirchen, Vereine und Schulen, AUT hat bei Bruder Christel auf der Farm gearbeitet, bietet Vater Zusendung von Illustrierter Zeitung an</p> <p>Fortsetzung des Briefes am 1.1.1864: berichtet von Ziehung von Soldaten für den Bürgerkrieg, er blieb bislang verschont,</p> <p>es werden jetzt auch Kirmes veranstaltet, zu Weihnachten gab es viel Geschenke, obwohl alles so teuer ist</p> <p>in der Kirche gab es einen Baum extra für die Kinder, die alle etw. bekommen haben, Baum hatte 80 Kerzen</p> <p>Frau Amalie u drei Kinder wohlauf, Wilhelm sei in Chicago, Emil u Familie (2 Knaben) gesund</p> <p>Holzgeschäft ging gut im Herbst, AUT lagert jetzt welches fürs Frühjahr</p>	<p>Gehälter für Landarbeiter</p> <p>„Eisenbahnen werden jetzt gelegt, in der ganzen Stadt umher, dieselben werden aber von Pferden gezogen [...], die Wagen können vermittels einer Schraube augenblicklich zum stehen gebracht werden“</p> <p>Soldaten/Freiwillige werden für bis zu \$500 gekauft, damit per Los gezogene nicht gehen müssen,</p> <p>Unruhen in N.Y.City, 3000 Menschen protestieren gegen Einberufung, Häuser in Brand und „Officers“ vertrieben oder erschlagen, erst Militär sorgte für Ruhe in der Stadt</p> <p>Steuern durch Krieg stark erhöht</p> <p>Preise für Lebensmittel u Löhne</p> <p>es gab eine „Schwaben-“, u eine „Hessenkirmse da ists lustig hergegangen, Sachsen haben zurück gehalten, weil es hier mehr für einen Skandal als für</p>	<p>AUT schreibt, es gäbe vile Vereine – welcher Art? Deutsche Vereine?</p> <p>Eisenbahnbau in Detroit, Etappen?</p> <p>Wie lief en Losung und Einberufung ab? Konnte man sich einfach frei kaufen?</p> <p>Was war los in New York?</p> <p>Wie sahen weihnachtliche Traditionen aus? Deutsche u amerikanische?</p> <p>Kirmestraktionen dt. Einwanderer in Detroit, wer feierte? Wann? Wie?</p>

			eine Lustbarkeit gehalten wird.“ Weihnachtsfest, Kirche	
AMT 1864-02-16. Detroit, Mich.	Vater u Geschwister, Gräfenroda, Thü.	schreibt, dass sie immerzu an Deutschland und die Verwandten denken u über sie sprechen, eine Frau Siegfried aus Ohrdruff wollte nach dem Tod ihres Mannes zurück nach Dt., ist dann aber krank geworden und bei Heinrich geblieben, der Bruder ihres Mannes war mit Adelheides Stiefschwester verheiratet (in 1.Ehe), Amalie näht u strickt, drei Kinder machen Arbeit, Wilhelm geht in die Schule, „da kostets alle Woch 10 cent“, es sei nicht so streng in der Schule, AM hat Angst, dass aus der Tapert-Familie jemd. zum Kriegsdienst muss, bittet um baldige Zusendung eines versprochenen Portraits der Familie, fragt, ob ihre Schwester Agathe nicht bald heiraten will, sendet Grüße an Pauline Stichling, gratuliert ihrem Bruder Wilhelm zum „neuen Lehramt“, lässt Vetter Peter u Muhm Emilie grüßen schreibt, es sei der 23.2. und sie erinnere sich gerade an des Vaters 58. Geburtstag, gestern sei ihr kleiner August 4 geworden, auf Nachfrage des Vaters schreibt sie, sie wohnten in der „Möbelstraße zwischen Riopel u Russelstraße“, man brauche nur nach dem Holzhändler AUT zu fragen oder nach Max Brong, der sei noch bekannter	18-35jährige werden eingezogen (per Los) Zusatz von August: „Mit dem [Trussten?] (Ziehung) ist es nicht so schlimm wie es meine Frau geschildert hat. es wird gesorgt das Freiwillige genug gehen. Sie bezahlen 500 Dollars per Mann.“	Wer ist Frau Siegfried? Was kostet 10 cent pro Woche? Die Schule? War einer der Taperts jemals Soldat im Bürgerkrieg? Wurde evtl. einer von ihnen gelost und dann aber „freigekauft“? Wer sind Peter u Emilie? Überprüfung der Adresse; „Maplestreet“=Möbelstraße? Weshalb ist Max Brong so bekannt? Was macht er?
AMuAUT 1864-09-16, Detroit, Mich. Unterschrift von beiden, geschrieben	Eltern, Geschwister u. Schwägerleute, Gräfenroda, Thü.	haben lange auf Portraits gewartet, die schließlich ein Mann, der von Detroit nach New York gereist war, übergeben hat, AM schreibt, Mstr. Mengel hätte die Bilder lieber „auf die Express gethan“,		Wie kommt ein Reisender aus Detroit zufällig in N.Y. an die Fotos? Wer ist Mstr. Mengel?

von Amalie		<p>das wäre sicherer u schneller gewesen, seit 7 Jahren die ersten Bilder der Familie, Vater habe sich kaum verändert, „unsre jetzige“ Mutter dafür umso mehr, Schwester Selma ist groß geworden, Agathe kleidet sich „städtisch“, Bruder Wilhelm ist so groß geworden, dass AM ihn nicht erkannt hätte, Paten Winter und Adolf unverändert, Patin mit neuer Kleidung, Familie Sühler (Vetter Peter, Muhme Emilie u drei Kinder- Rößchen, Franz u Herman) alle älter geworden,</p> <p>im Sommer sind viele Kinder an der „Sommerkrankheit“ gestorben – Brechen und „Abweichen“, die eigenen drei wurden verschont, Rosa beginnt zu sprechen,</p> <p>AUT hat im Sommer bei Bruder Christel gearbeitet, jetzt macht er wieder Holzgeschäft, Geschäfte gehen gut</p> <p>schreibt, dass bislang noch keiner von den Taperts für den Krieg gezogen wurde, dass sie aber ständig bangen u hoffen, dass der Krieg bald zu Ende ist</p> <p>besondere Grüße an Muhme Ernestine Lefler, die Witwe geworden ist</p> <p>Schwester möchte wohl auch auswandern, AM könnte sie „gut brauchen“, aber nicht ohne Zustimmung des Vaters</p>	<p>Löhne für Arbeiter sind während des Krieges hoch, weil viele Kräfte fehlen, dafür sind die Preise teuer</p> <p>Preise für Lebensmittel und Textilien</p>	<p>Wiso „jetzige“ Mutter? Handelt es sich um „Schwester Eleonore“, die der Vater geheiratet hat?</p> <p>Was war die „Sommerkrankheit“? Haben die Kinder Sonnenstiche bekommen?</p> <p>Wer ist Ernestine Lefler? Welche Schwester wollte nach Amerika auswandern u weshalb durfte sie nicht?</p>
AUT 1864-10-02, Detroit, Mich.	Angehörige, Gräfenroda, Thü.	<p>vergangene Woche war verhängnisvoll – es wurden wieder Soldaten gezogen, Väter u Söhne, Taperts wurden alle verschont, im Kreis wurde Geld gesammelt,</p> <p>Berichtet vom Wahlkampf, hält vom demokratischen Kandidaten „Mc.Clellen“ genauso wenig wie von „Old Abe“,</p> <p>AUT hofft, dass die Südstaaten bald besiegt sind,</p>	<p>Taperts lebten im „7. Ward“, der insges. \$30.000 gesammelt hat, um 103 „Supstituts“ zu kaufen, doch da diese rar sind, mussten die Gelosten selbst gehen u das Geld unter sich aufteilen, Dienst dauert ein Jahr, nach Rückkehr kann man aber jederzeit wieder</p>	<p>Ward=Wahlkreis? Geographisch nachvollziehbar?</p> <p>Wieviel waren \$30.000?</p> <p>Welche Leute haben sich freiwillig als „Supstituts“ gemeldet? Dauerte der Dienst grundsätzlich ein Jahr?</p>

		<p>Bruder Christel ist erneut Witwer geworden, Frau Adleheid (geb. Bochart) starb am 5. März im Kindbett, hinterlässt zwei kleine Söhne, zweites Mädchen, Hulda, von Lore Brong ist an Sommerkrankheit gestorben, den Vetter Carl Winter sieht er nicht oft, hat gehört, er mache ein gutes Leben, dankt für die Portraits, bittet um weitere per Express wünscht viel Vergnügen auf der Kirmiß und bittet um mehr Post von seinen Kameraden</p>	<p>gezogen werden, genaue Auflistung der Besoldung der Soldaten u ihrer Angehöriger, 1864 wieder Präsidentenwahl, Parteien stellen im Wahlkampf Bäume auf (Polräsén), Republikaner nehmen weiches Holz, Demokraten hartes Hickory, Kandidaten sind Abraham Linkoln (Rep) und Mc Clellen (Dem), Soldaten der Union „haben in der letzten Zeit viel glänzende Siege errungen“</p>	<p>Wann hatte Bruder Christel das erste Mal geheiratet? Sind beide Söhne von der zweiten Frau? Wie groß war der finanzielle Anreiz, Soldat zu werden? Was hatte es mit dem pole raising auf sich? Weshalb die unterschiedl. Holzsorten? Wer war Mc Clellen? Wie war die Lage im Bürgerkrieg im Oktober 1864?</p>
AMuAUT 1865-03-12, Detroit, Mich.	Vater und Geschwister, Gräfenroda, Thü.	<p>schickt ein paar Zeilen mit Emils Brief, der an dessen Paten Jahn geht, Geburt einer Tochter am 30. Januar, Taufe steht bevor, wieder steht eine „Treff (Ziehung)“ für den Krieg bevor, Heinrich u Emil haben noch „Company Geschäft“, läuft gut, Karl hat im Sommer geheiratet, Friedericke wird evtl. noch im selben Monat heiraten, Christel geht es gut mit seinen beiden Kindern, wohnt noch auf der Farm, obwohl er bereits Haus u Hof in der Stadt gekauft habe, Zusatz von Emil Tapert: heute [13.März] hätten alle Mutter und Vaters 51. Geburtstag gefeiert, alle seien zusammen gekommen, die beiden sähen noch ganz jung aus,</p>	<p>Steuern steigen, „denn wenn der Staat täglich etliche Millionen Schulden macht, so braucht man sich nicht zu wundern wenn ein jeder seinen Theil dazu beitragen muß, um die Schulden oder doch die Interessen davon zu decken.“,</p>	<p>bei der Tochter muss es sich um Mina handeln Wie häufig wurde „gedrafted“? Wie hoch waren die Steuern während des Krieges? Wer sind Karl u Friedericke? Kinder von Heinrich u Adelheide Tapert? Wer sind Vater u Mutter? Ist Emil ein Sohn von Heinrich u Adelheide Tapert?</p>

		er würde immer für seinen Bruder gehalten werden		
AMuAUT 1866-09-19, Detroit, Mich., Unterschrift von beiden, geschrieben von August	Vater, Geschwister, Schwägerleute u. Freunde, Gräfenroda, Thü.	Freuen sich, dass Familie von Krieg bislang verschont blieb Bedauern Schwester Lores Krankheit, berichtet von regen Hausbauaktivitäten, gute Verdienstmöglichkeiten für Bauschreiner – Schwager Kellner mit der „Schwester u. Schwägerin“ Agathe könnte in Amerika sein Glück finden , AUT sagt, es sei für eine jede Familie gut nach Amerika auszuwandern, die ihren Kindern eine gute Zukunft sichern möchte, so wie sein Bruder Heinrich, der sich nicht die geringsten Sorgen zu machen brauche, „Auch ihr, lieber Vater, wenn Ihr hier wäret mit dem Wilhelm u. wolltet Euer Geschäft fortreiben ihr könntet gut thun indem noch keine Thurmuhr in ganz Amerika ist, und sind doch so viele Tausende von Kirchen, und Thürmen hier“, Vetter Emil Eschrich ist bei AU u AM in Kost, arbeitet bei einem deutschen Bäcker u verdient sehr gut, Familie ist von „Colerah“ verschont geblieben, Söhne Wilhelm u August gehen zur Schule, lernen Deutsch u Englisch, dolmetschen für ihre Mutter u für E. Eschrich (der erst seit kurzem in Amerika ist), Töchter Rosa u Mina spielen u sprechen „immer“ vom Großvater in Dt. der doch mal kommen u eine „Mußick“ mitbringen soll, in Detroit ist Bruder Heinrich Großvaterersatz, wochentags arbeiten alle sehr viel, Sonntag wird sich vergnügt, wobei alle Taperts zusammen kommen schließt den Brief mit erneutem Hinweis auf die	Brief aus Deutschland wurde am 18. August abgesandt u war am 11. September in Detroit Ein 1-stöckiges Haus kostet \$10 pro Monat Turmuhren sind untypisch Es gebe auch keine guten Schlösser, „indem man mit 6-10 Schlüsseln die ganz Stadt, erschließen könnte, die Schlösser sind alle über ein“ Auskunft über Löhne Für junge Leute sei es einfacher in Amerika Beschreibung der unterschiedlichen Landbaumethoden in Amerika u Dt. Preise für Holz u landw. Produkte Nur die Hauptstraßen sind gepflastert, „die Nebenstraßen fahren sich gerade als wenn man über geflügtes Land fährt“ Cholera habe in großen Städten grassiert, wegen Hygiene wurden	Auf welchen Krieg in Dt. spielt AUT an? Spürbarer wirts. Aufschwung nach dem Bürgerkrieg? Wer ist Schwester Lore? Eleonore Tapert lebt auch in Detroit Ist Schwager Kellner der Ehemann von Amalies Schwester Agathe? Welchen Beruf hatte er? AUT adressiert Friedrich Kühn als „Vater“ – Hinweis darauf, dass er tatsächlich bei ihm „wie ein Sohn“ aufgewachsen ist In welchem verwandtschaftlichen Verhältnis stehen Taperts zu Eschrichs? Hat Emil Eschrich etwas zu tun mit dem Einsender der Briefserie (Ralf Eschrich?) Sprach Amalie gar kein Englisch, wenn sie ihre Söhne als Dolmetscher brauchte? Was für eine „Mußick“ sollte Friedrich Kühn aus Dt. mitbringen?

		besseren Bedingungen für arbeitswillige Einwanderer, besonders Handwerker seien gefragt, Erwähnung Bruder Fritz	Abzugskanäle gebaut, Schweine sollten nicht gehalten werden , Schlachthäuser wurden „revidirt“ Ausführl. Beschreibung der sonntägl. Freizeitbeschäftigungen	Verbreitete Cholera-Epidemie 1866?
AMuAUT 1867-04-18, Detroit, Mich., geschrieben v August	Vater, Geschwister u Schwägerleute, Gräfenroda, Thü.	Schreibt, sie haben Auswanderungsentschluß der Eltern (?) keinen rechten Glauben geschenkt, wenn dann sollten sie im Mai kommen (Überfahrt am angenehmsten), ihre Adresse ist Maple Street 110, „da wohnen wir alle dicht beisammen“: Heinrich, Max Brong, Carl Tapert, Auguste, Christel (hat ein Haus gekauft, lebt aber noch auf seiner Farm), Emil Eschrich noch bei AM u AUT in der Kost, berichtet von Diebstahl einer seiner Kühe und vom Versuch, sie wiederzubeschaffen, harter Winter war schlecht für Preise aber gut für Augusts Geschäft, Heinrich u Frau sind alt geworden, nur noch ihr jüngster Sohn Herrman lebt zu Hause, Sonntags kommen alle zusammen, Vetter Eschrich hat aus Dt. ein Kartenspiel „wieder neu mitgebracht“, AUT bittet Vater um ein Gewehr, überläßt ihm die Wahl, will es nicht zum Jagen sondern fürs „eigene Haus“, sein Gevattersmann Heinrich Luther möchte auch eine „wenns nicht über \$50 kommt“	Zeitungen schreiben über mögl. Krieg in DT. Erläuterungen zu Viehpreisen u zu juristischen Möglichkeiten bei Nachbarschaftsstreit Lebensmittelpreise Bewahrung dt. Traditionen u Spiele	AUT übersetzt Maple Street mit „Möbel Straße“ Wer ist Carl Tapert? Heinrichs Sohn Karl? Welche Zeitung berichtet über Krieg in Dt? eine der deutschen? Welcher Konflikt droht 1867 in Dt.? Juristische Instanzen? Wozu braucht AUT ein Gewehr? Statussymbol oder ernsthafte Selbstverteidigung?
AUT 1867-04-25, Detroit, Mich.	Bruder, vermutlich auch in Gräfenroda, Thü.	AUT ist seit fast 13 Jahren in USA, „lange genug, alles Andern zu vergessen, nur nicht die Geschwister und nächsten Verwandten“, bittet um Porträts der Familie seines Bruders und der seiner Schwester Ricke, möchte alle wiedererkennen können, falls er mal zu Besuch		

		nach Dt. kommt, berichtet von Ankunft eines Friedrich Rüge samt Familie, offenbar auch aus Gräfenroda, Rüge ist über Baltimore gekommen, hat unterwegs Bekannte getroffen, u.a. dem „dürrn Heißner sein Sohn“, der sehr reich geworden sei BRIEF REISST AB	Heißner habe sich (in Baltimore?) für 3000 Dollar ein Backsteinhaus gebaut	Wer ist Friedrich Rüge? Wer ist Heißner?
AUT 1867-09-12, Detroit, Mich.	Vater, Gräfenroda, Thür.	Ausgang der Kuhgeschichte (Brief v.18.4.d.J.): Dieb gab ihm \$50, Kuh wäre eigentlich das Dreifache wert gewesen, schimpft auf Gerichte u Verwaltung, Geburt des Sohnes Friedrich Eduard am 14. Juni, Taufpathen Karl Tapert u Emil Eschrich, letzterer ist noch immer bei AMuAUT in Kost, will aber bald heiraten (eine Deutsche die auch gut Englisch spricht), Tochter Rosa ist am 24. Juli verstorben, an „blauem Husten“ und Masern, Verlust schmerzt wie Verlust von [Ernstine?] für Vater, AUT war mit Freund Luther auf der Jagd mit Flinten, die der Vater geschickt hatte, selbige kamen über New York Mister Schlitter habe ihm geschrieben wegen irgendw. Bestellungen, Sendungen aus Dt., seien aber zu teuer Friedrich Rüge arbeitet bei Bruder Christel, Sohn Wilhelm geht in eine Freischule, August ist zu Hause u „spielt die Magd“, Minna u Baby machen viel Freude	„wie hier die gerichte verwaltet werden thut man besser, man hält eine Schelle, u. schweigt still dazu“ Englischkenntnisse der dt. Braut werden hoch geschätzt AUT berichtet vom Staats Fair (Staatsausstellung), viele Besucher, reger Schiffsverkehr zum Feierplatz, Straßen u Eisenbahnwaggongs überfüllt, 2 brachen zusammen, ausgestellt wurden landwirts. Maschinen genaue Auflistung der Zoll u Lieferpreise für die Gewehrsendung aus Dt.	Was ist blauer Husten? Von welcher Ausstellung erzählt August? Wer war Ernstine? Wer ist Luther? Wer ist Mr. Schlitter? Auf welche Freischule ging Wilhelm? Wodurch zeichnete sie sich aus u wie lange wurde sie besucht?
AMuAUT 1868-02-02, Detroit, Mich. geschrieben v. August	Vater (Friedrich Kühn), Geschwister u Schwägerleute, Gräfenroda Thü.	freuen sich, von Vetter Wilhelm Heißner mündlich viel über die Verwandten in Gräfenroda erfahren zu haben, Briefe der Familie konnte H. nicht überbringen, wurden ihm zus. mit 15\$ auf dem Schiff geklaut, Emil Eschrich hat eine Catherine Müller	Auflistung der Preise für versch. landwirts. Produkte im Winter werden s.g. Eishäuser befüllt, im Sommer wird das Eis dann in den Städten teuer verkauft	Ist Wilhelm Heißner der reiche Heißner aus dem vorherigen Brief? War er in Gräfenroda zu Besuch?

		<p>geheiratet, Wilhelm ist jetzt 10 Jahre alt u ein sehr fleißiger Schüler, August, Mina u Fritz sind wohlauf, Bitte um Nachricht von Bruder Fritz u Schwestern Ricke u Lore Gratulation an Christoph [Lefler?] zur Hochzeit und an Agathe zu ihrem Kind,</p> <p>Nachtrag von August: Schwager Kellner solle nicht zu lange zögern, wenn er auswandern wolle, Möglichkeiten seien gut in USA, Bsp. Emil Eschrich, der über 600 Doll. im Jahr verdiene, es käme immer auf „den Man selber“ an</p>	<p>im Herbst sei wieder Präsidentenwahl</p>	<p>Wer ist Christoph Lefler? Welche Agathe ist gemeint? Die Schwester von Amalie?</p>